

**Niederschrift über die Sitzung des
Kreistags am 17. Dezember 2012**
in der Festhalle in Murrhardt

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende: Landrat Fuchs

82 Kreisrätinnen und Kreisräte: Beutel (bis 17:20 Uhr), D. Schaal (bis 17:25 Uhr),
Dr. Ulfert (ab 15:55 Uhr),

Entschuldigt: Abramzik, Häuser, Oswald, Payr, Treiber

Ferner: Erster Landesbeamter Friedrich
Kreiskämmerer Geißler
Dezernent Bauer
Oberregierungsrat Dr. Sigel
Frau Strauß, Kreisprüfung

Leitende Beamte und Angestellte des Landkreises

Gäste

Presse

Der Schriftführer: Kreisoberamtsrat Hasert

Beginn der öffentlichen Sitzung: 15:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:58 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 18:05 Uhr

§ 1

Wahl des/der Leiters/in des Kreisiugendamtes

(Drucksachen 2012-99a-KT17.12. und 2012-99-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die Drucksachen2012-99a-VSKA10.12. und begrüßt die Bewerber für die Stelle des/der Leiters/in des Kreisjugendamtes.

Die Bewerber Martin Keller-Combé und Angelika Stock stellen sich dem Kreistag vor.

Für die Wahlkommission werden die Kreisräte J.Schaal (CDU), R. Oetinger (SPD), G. Wilhelm (FDP-FW), W. Jasper (Freie Wähler) und C. Besa (GRÜNE) benannt. Die anschließende geheime Wahl ergibt folgendes Ergebnis:

1. Zahl der anwesenden Stimmberechtigten:	82
2. Zahl der abgegebenen Stimmzettel:	82

Von den abgegebenen Stimmen entfallen auf

Martin Keller Combé	38
Angelika Stock	44
Stimmzettel ohne Stimmabgaben:	0

Mit der Wahl stimmt der Kreistag zu:

Frau Angelika Stock wird als Leiterin des Kreisjugendamtes (Geschäftsbereich Jugend) eingestellt und in die Entgeltgruppe EG 14 TVöD (nach einer Probezeit von 6 Monaten dann in die Entgeltgruppe EG 15 TVöD) eingruppiert.

Auszüge:

1 GB Kreisrecht, Innere Angelegenheiten

§ 2

Verabschiedung des Haushalts 2013

(Drucksache 2012-112a-KT17.12., 2012-112-KT17.12., 2012-79-KT22.10., 2012-79a-KT22.10., 2012-80-KT22.10., 2012-82-KT22.10., 2012-95-SozA26.11., 2012-96-UVA03.12., 2012-96a-UVA03.12., 2012-96b-UVA03.12., 2012-102-VSKA10.12., 2012-102a-VSKA10.12., 2012-102b-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen und führt einleitend aus,

„Sehr geehrte Damen und Herren

Der Entwurf des Kreishaushaltes wurde am 22. Oktober eingebracht, die Fraktionen haben hierzu am 19. November Stellung bezogen. Zwischenzeitlich haben die Ausschüsse beraten, Anfragen und Anträge wurden erörtert und hierzu Beschlüsse gefasst. Die magische Zahl – der spannendste Teil eines Kreishaushaltes – nämlich der Beschluss über die Höhe der Kreisumlage haben sich die Fraktionen bis zum Schluss des Beratungsrituals aufgespart.

Deshalb werden nachfolgend die Fraktionen hierzu nochmals kurz das Wort ergreifen und ihren Vorschlag unterbreiten. Reihenfolge: CDU, SPD, FDP, FW, Grüne

Bei der Aufstellung des Entwurfs im September war der Blick ins Haushaltsjahr 2013 noch weitaus düsterer und beklemmende. Inzwischen hat sich die Lage deutlich entspannt, insgesamt zeichnet sich eine Verbesserung im Ergebnishaushalt über 1,825 Millionen Euro. Der Finanzhaushalt – investiv- beinhaltet Mehrauszahlungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro gegenüber dem Entwurf. ((Wobei hier Verbesserungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Umlage VRS und Zweckverband Wieslauftalbahn) Mehrauszahlungen in Höhe von 1,0 Millionen Euro (Klimaschutz-Plus 0,1 Millionen Euro, Abbau Sanierungsrückstau 0,5 Millionen Euro, Kauf Asylbewerberunterkunft 0,4 Millionen Euro) gegenüberstehen.))

Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf:

Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 0,3 Millionen Euro durch Veränderungen bei den Steuerkraftsummen und Einwohnerzahlen.

(Anmerkung: die Steigerung der Kopfbeträge von 536€ auf 556€ ist bereits im Haushaltsplanentwurf enthalten.)

Geringere Umlagen an den Verband Region Stuttgart von insgesamt (Verwaltungs- und Investitionsumlage) 1,4 Millionen Euro.

Und schließlich eine höhere Zuweisung aus den Sozillastenausgleichen (§ 21 und 22 FAG) unter den Landkreisen über 0,9 Millionen Euro.

Die Verwaltung hat in den Ausschussberatungen signalisiert, dass diese zusätzlichen finanziellen Spielräume zu folgenden Korrekturen im Haushaltsentwurf herangezogen werden können:

1. Schuldenabbau:

Nicht nur das gute Rechnungsergebnis 2011, sondern auch die laufende Entwicklung der Haushaltszahlen bieten eine – nicht alltägliche Chance zum Schuldenabbau.

Dies ist auch deshalb konsequent, da der Rems-Murr-Kreis in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise mit Rücksicht auf die Kommunen fast sämtliche Investitionen über Fremdmittel finanziert hat.

Deshalb ist jetzt die Zeit reif – kurz gesagt: „Wenn nicht jetzt, wann dann!“ – um

- aus dem guten Rechnungsergebnis 2011 4,1 Millionen Euro für die Entschuldung (Reduzierung der Kreditaufnahme) zu verwenden. Auch die Entwicklung des Haushaltes 2012, wo sich derzeit eine Ergebnisverbesserung über 4,8 Millionen Euro (in Ergebnis- und Finanzhaushalt) abzeichnet, sollte der Schuldentrückführung dienen.
- Schließlich ist das Ziel im Haushalt 2013 eine Nettoneuverschuldung von Null zu erreichen.

2. Kreisumlage:

Ein verantwortungsbewusster Umgang mit den Kreisfinanzen bedingt stets eine Kreisumlage, die mit Rücksicht auf die Städte und Gemeinden auf dem zwingend notwendigen niedrigsten Niveau rangiert.

- Deshalb heißt unser Angebot – es gäbe natürlich auch andere Strategien – gegenüber dem Haushaltsentwurf die Kreisumlage um nochmals einen halben Prozentpunkt abzuschmelzen (also von ursprünglich 40 auf nunmehr 38,5 Prozentpunkte):

- Die hierfür benötigten zusätzlichen Mittel über 2,31 Millionen Euro werden aufgebracht durch
- die Verwendung der Verbesserung des Ergebnishaushaltes über 1,825 Millionen Euro und der Senkung der Nettoinvestitionsrate über 300.000 Euro.

- Über eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses wird damit immer noch eine Nettoinvestitionsrate von Null (-35.400€) erreicht, sodass anstehende Investitionen nicht durch Aufnahme zusätzlicher Kreditmittel zu finanzieren sind.

3. Umweltpaket:

Erfreulich ist, dass aus der Mitte der Fraktionen die Initiative ergriffen wurde, dem Haushalt 2013 auch einen deutlichen „Klimaschutz-Stempel“ aufzudrücken. So haben sich Umwelt- und Verkehrsausschuss und Verwaltungs- Schul- und Kulturausschuss dafür ausgesprochen, dass für die Jahre 2013 und 2014 zusätzliche 500.000 Euro für die energetischen Sanierung der kreiseigenen Immobilien bereitgestellt werden und für die Inangriffnahme zusätzlicher Initiativen zur Förderung der Energiewende und Steigerung der Energieeffizienz (Projekt Klimaschutz-Plus) ein Budget über 500.000 Euro gebildet wird.

Ich denke dies ist ein klares Bekenntnis aus der Mitte des Kreistages, dass Ressourcenschonung und verantwortlicher Umgang mit der Natur für uns eine gesellschaftliche Herausforderung über alle Politikebenen hinweg darstellt.

Abschließend danke ich den Kreisrätinnen und Kreisräte, die sich bei der Beratung des Haushaltes für 2013 kritisch, aber auch konstruktiv mit dem Finanzfahrplan 2013 auseinandergesetzt haben. Insofern baue ich darauf, dass wir heute mit der Höhe der Kreisumlage einen tragfähigen Schlussstein in das gesamte Finanzierungsgerüst einfügen werden.

Kreisrat Sczuka führt für die **CDU-Fraktion** aus:

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,
werte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,
liebe Gäste und Vertreter der Presse,

als erster Vertreter der Fraktionen zur Verabschiedung des Haushalts zu sprechen ist eine Freude. Gerade heute, am 17.12.12 auch etwas Besonderes. Macht es Sinn, heute über den Haushalt 2013 abzustimmen? Es gibt nach Verschwörungstheorien ja viele die glauben, dass am kommenden Freitag, den 21.12.12, die Welt untergeht, da der Maja-Kalender an diesem Termin endet. Doch erstens glaube ich als echter Christdemokrat nicht daran. Unterstützt wird dies zweitens durch meinen Besuch im letzten Jahr in Mittelamerika in Copan Ruinas, Honduras, bei einer Replik dieses ominösen Maja-Kalenders. Auch die dortigen Historiker und Archäologen sagen, diese Weltuntergangstheorie sei nur ein Mythos. Ich sage mal ins Moderne übersetzt: den Majas ist einfach das Papier ausgegangen.

Es macht also mehr als Sinn, den Haushalt heute zu verabschieden, zumal er nach meiner Einschätzung einen breiten Konsens finden wird und dem Kreis nicht das Papier ausgehen wird: er steht gut da! Ermöglicht wird dies durch gute Jahresergebnisse. Nicht nur des Jahres 2011, auch das des Jahres 2012 wird ein sehr gutes werden. Die CDU-Kreistagsfraktion ist deshalb auch bereit, einer Erhöhung der Kreisumlage zuzustimmen. Wir werden mehrheitlich einem Hebesatz von 38,5 % zustimmen.

Besondere Erwähnung verdient für den Haushalt 2013 der Umstand, dass der Neubau der Rems-Murr-Kliniken in Winnenden fertiggestellt und bezogen wird. Das Defizit wird auch im Jahr 2013 mit rund 13 Mio. Euro den prognostizierten Höchststand erreichen. Wir müssen alles daran setzen, dass wie bisher die Umsetzung weitgehend planmäßig erfolgt. Der Umzug wird eine gigantische Herausforderung werden. Einen Vorgeschmack konnten Interessierte beim Umzug des Uniklinikums Ulm verfolgen, das einen weitaus weniger großen logistischen Aufwand verursacht hat.

Genauso wichtig wird es für den Rems-Murr-Kreis sein, nachhaltig am Sanierungsrückstau zu arbeiten und die Schulden zu tilgen und abzubauen. Genau deshalb werden wir auch in diesem Jahr verzichten, eine pauschale Kürzung der Personal- und Sachkosten zu beantragen, um den reduzierten Hebesatz zum Entwurf zu finanzieren. Die Deckung ist aus den guten Rechnungsergebnissen des Jahres 2011 und des zu erwartenden guten Ergebnisses des Jahres 2012 ohne Probleme möglich. Weiter gehen wir aus den Erfahrungen der letzten Jahre davon aus, dass auch im Jahr 2013 ein positives Rechnungsergebnis erwirtschaftet wird, auch nachdem wir auf die ebenen genannten pauschalen Kürzungen verzichten. Auch dies wird ermöglichen, die Schulden nachhaltig abzubauen.

Der Rems-Murr-Kreis steht vor großen Herausforderungen, aber ist auch bestens aufgestellt. Ein Schlagwort, das derzeit überstrapaziert wird, ist das Thema Inklusion. In unserer letzten Klausurtagung haben wir hierzu Interessantes gehört. Wir sollten aber nun nicht versuchen, hier ein klein klein durch Einzelanträge von Fraktionen anzufangen – dazu ist das Thema zu übergreifend und wichtig. Dies erklärt auch die Verstimmung in der letzten VSKA-Sitzung letzten Montag.

Die CDU-Fraktion unterstützt die Bemühungen der Kreisverwaltung bei den Verbesserungen in der Finanzierung des ÖPNV im VVS, dem Schülerticket und der Ruftaxi-Finanzierung. Wir sind gespannt auf den Fortgang in den laufenden Diskussionen und den Vorschlägen für den Umwelt- und Verkehrsausschuss im kommenden Jahr.

Beim Sanierungsrückstau und dem Klimaschutz tragen wir die in den Ausschussberatungen getroffenen Beschlüsse mit. Wir bitten aber auch bei der Haushaltsplanaufstellung im nächsten Jahr daran zu denken, dass eine Investition aus dem Jahr 2014 vorgezogen worden ist – nämlich mit der Sanierung der Fröbelschule in Fellbach.

Es bleibt also festzustellen, dass der Haushalt 2013 gut, ausreichend und zukunftsorientiert finanziert ist. Die CDU-Kreistagsfraktion stimmt dem Planwerk mit den in der Zwischenzeit vorliegenden Änderungen zu. Wir danken allen Beteiligten für die konstruktiven Beratungen in den Ausschüssen, der Landkreisverwaltung für die aufgenommenen Signale und den Bürgerinnen und Bürgern, die mit Ihren Steuerzahlungen die erforderlichen Mittel bereitstellen.

Geht es der Wirtschaft gut – geht es den Kommunen und dem Kreis gut.

Ich wünsche allen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2013

Kreisrat Kaufmann nimmt für die **SPD-Fraktion** wie folgt Stellung:

Anrede

seit Einbringung des Haushaltsentwurf hat

- sich die Einnahmesituation mehrmals verbessert,

- der Jahresabschluss 2011 mit einem Überschuss von 7,2 Mio. abgeschlossen,
- sich eine äußerst positive Prognose für den Jahresabschluss 2012 ergeben,
- der Landrat eine Reduzierung des Kreisumlagehebesatzes auf 38,57 % vorgeschlagen.

Wir könnten somit alle mit dieser Entwicklung zufrieden sein, den Haushalt heute verabschieden und froh gestimmt in die Feiertage gehen – vor allem deshalb, da sowohl Herr Landrat Fuchs als auch Herr Kämmerer Geißler davon ausgehen, dass das Rechnungsergebnis 2013 Überschüsse erwirtschaftet. So zu lesen auf Seite 9, wo es um die Finanzierung für die Mittel in Höhe von jeweils 500.000 Euro für die Jahre 2013 und 2014 zum Abbau des Sanierungsrückstaus geht. Diese Entwicklung fühlt sich nur gut an...tatsächlich ist sie aber nicht gut!

Zunächst ist zu konstatieren, dass dieser Deckungsvorschlag konträr mit unserer Beschlusslage geht, nämlich die Überschüsse aus den Jahresergebnissen ausschließlich zur Schuldentilgung zu verwenden. Und da liegt der Hund begraben. Auch die Überschüsse des Jahres 2011, immerhin 7,2 Mio. Euro, werden nicht zur Schuldentilgung verwendet, sondern lediglich zur Schuldenvermeidung. Diese Überschüsse sind bereits wieder in den Investitionen also in den Ausgaben zu finden. Von einem Sparhaushalt oder Schuldenabbau kann keine Rede sein.

Wenn wir also genau hinsehen, erkennen wir, wie es wirklich um den Kreishaushalt bestellt ist – ohne eine jährliche Neuschuldenaufnahme geht es nicht. Wie soll das weitergehen?

Herr Landrat Fuchs, Sie haben in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Schule und Kultur deutlich gemacht, wo unsere Probleme liegen. Demzufolge hat der Kreis ein zu 80 % reglementiertes Leistungssystem – ich drücke es einmal anders aus: Wir werden zu 80 % in unserer politischen Handlungsweise fremdbestimmt.

Folglich müssen wir an die Kostenstrukturen heran und dürfen uns nicht auf gute Jahre – wie wir sie wohl jetzt haben, verlassen. Denn selbst in guten Jahren nehmen wir noch Schulden auf! Wir fordern daher die Verwaltung erneut und mit Nachdruck auf, ein Schuldenabbaukonzept vorzulegen, dass seinen Namen verdient. Bislang liegt uns lediglich ein Schuldenstabilisierungskonzept vor.

Das alljährliche Procedere um die prozentuale Höhe des Kreisumlagensatzes macht immer weniger Sinn. Es wird um Zehntel, in diesem Jahr sogar um Hundertstel, gefeilscht. Wir sollten uns vielmehr auf die Höhe der Umlage in Euro konzentrieren. In diesem Jahr erfolgt erneut eine Erhöhung der

Kreisumlage in Euro von rd. 160 Mio. im Jahr 2012 auf nun rd. 165 Mio. Euro für 2013. Damit wird klar, was für ein Problem auf uns zurollt. Wie hoch wird denn wohl der Umlageprozentsatz in Jahren schwacher Steuerkraftsummen sein, damit diese Einnahmehöhe erzielt werden kann, die noch nicht einmal ausreicht, um keine Schulden aufzunehmen.

Der Landrat geht mit der nun vorliegenden Drucksache (nun) von einem Kreisumlagehebesatz von 38,5 % aus, womit auch eine Differenz zum Schuldenstand von rd. 4,92 Mio. Euro einhergeht. Aufgrund der jetzt in den vergangenen Wochen positiven Einnahmeentwicklung, aber vor allem aufgrund der Aussage von Landrat und Kämmerer, dass im Jahr 2013 Überschüsse zu erwarten sind, befürworten wir eine Festsetzung des Kreisumlagehebesatz auf 38,5 %.

Der Schutz unseres Klimas ist eine der größten Aufgaben des 21. Jahrhunderts. Auch Landkreisen und Kommunen kommt dabei eine entscheidende Rolle zu, sie sind bedeutende Akteure bei der konkreten Umsetzung von Klimaschutzzielen. Auch wir stellen uns dieser Aufgabe. Wir tun dies aus Verantwortung für nachfolgende Generationen, aber auch um eine Wertschöpfung vor Ort zu erreichen und natürlich zur Minderung der Energiekosten. Gerade bei der künftigen Energieversorgung müssen Landkreis und Kommunen Schrittmacher der Energiewende sein. Das Klimaschutzkonzept dient somit auch als Grundlage für verantwortungsvolles Handeln mit unseren finanziellen Ressourcen. Bereits in unserer Stellungnahme zum Haushalt haben wir ein noch konsequenteres Handeln bei der energetischen Sanierung der kreiseigenen Immobilien gefordert und beantragt, künftig mehr finanzielle Mittel zu Verfügung zu stellen. Deshalb begrüßen wir die Beschlussempfehlung des UVA und des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses, für die Jahre 2013 und 2014 jeweils weitere 500.000 Euro für energetische Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Immobilien bereitzustellen. Eine Investition, die künftig den Haushalt entlasten wird.

Die SPD-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan einschließlich der Finanzplanung, dem Investitionsprogramm unter Berücksichtigung der Beschlussvorschläge 1 und 2 mit einem Kreisumlagesatz von 38,50 % sowie der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan der Rems-Murr-Stiftung für das Jahr 2013 zu.

Kreisrat Lenk nimmt für die **FDP-FW-Fraktion** wie folgt Stellung:

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,
meine sehr verehrten Kreistagskolleginnen und -kollegen,
sehr verehrte Zuhörer und Gäste,

unsere FDP/FW-Kreistagsfraktion wertet es als ein gutes Zeichen, dass wir uns unter den Fraktionen im Vorfeld der heutigen Kreistagssitzung abgestimmt haben, um das früher gelegentlich zelebrierte „Hauen und Stechen“ um den Kreisumlagen-Hebesatz heute zu umgehen. Wann gab es das schon, dass die drei größten Fraktionen im Kreistag mit einem Hebesatz von 38,5 % - Punkten einen gleichlautenden Antrag einbringen.

Unserer FDP/FW-Fraktion fällt es aus 2 Gründen leicht, von ihrem ursprünglichen Vorschlag von 39 %-Punkten abzuweichen und heute mit eben diesen 38,5 % - Punkten einen um einen halben Prozentpunkt niedrigeren Hebesatz zu beantragen:

- Zum einen hat sich die HH-Lage seit der Einbringung des HH deutlich verbessert
- und zum Zweiten will ja unser Landrat selbst mittlerweile nur noch 38,57 % - Punkte. Und eines ist für unsere Fraktion klar: Der Verwaltung mehr zu geben als Sie will, wäre nicht nur ein Novum im Kreistag Rems-Murr, sondern geradezu erzieherisch kontraproduktiv.

Besonders freut uns, dass alle Fraktionen unserem Antrag unterstützen, 1 Mio € zusätzlich für den Abbau des Sanierungsrückstaus einzusetzen, wobei ja nach den Beratungen im VSKA diese Million in den Jahre 2013 und 2014 je zur Hälfte eingesetzt werden soll.

Und auch die 500.000.- € für das Konzept „Klimaschutz plus“ sind ein Zeichen in die richtige Richtung, das wir uneingeschränkt unterstützen.

Trotz dieser Maßnahmen werden wir den Rems-Murr-Kreis bei einem Hebesatz von 38,5 % - Punkten in die Lage versetzen, seine bereits aufgrund der guten Rechnungsergebnisse in den Jahren 2010 bis 2012 gesenkten Schulden weiter zu reduzieren.

Denn das sehen wir als das „Gebot der Stunde“ aber auch als „die Chance der Stunde“ der diesjährigen Haushaltsberatungen an.

Wie Sie wissen, lag und liegt unserer Fraktion sehr viel daran, beim Kreisumlagen-Hebesatz einen fairen Interessenausgleich zwischen dem Landkreis und den Kommunen zu erzielen, tragen doch die allermeisten Mitglieder unserer Kreistags-fraktion gleichzeitig als Gemeinde- und Stadträte Verantwortung in ihren Kommunen. Deshalb haben wir uns in den zurückliegenden Jahren, wo es den Gemeinden oft richtig schlecht gegangen ist, immer für eine deutliche Senkung des von der Verwaltung beantragten Hebesatzes stark gemacht und dazu teilweise auch eine höhere Kreisverschuldung in Kauf genommen.

Nachdem es aber derzeit nahezu allen Kommunen „gut – blendend“ geht, meinen wir die Chance ergreifen zu sollen, die in den letzten Jahren angewachsene Kreis-verschuldung deutlich zu senken. „Dieses Jahr ist mal der Kreis an der Reihe“ – so war die HH-Rede meiner Fraktionskollegin Gudrun Wilhelm überschrieben und so sehen wir es auch heute.

Denn machen wir uns nichts vor: Zu den jetzt aktuell rund 70 Mio. € Schulden im Haushalt muss man den Sanierungsrückstau im Umfang von derzeit rund 54 Mio. € dazuzählen, denn nicht vorgenommene Instandhaltungen sind nichts anderes als Schulden, für die ein Unternehmen „Rückstellungen“ bilden müsste. So gesehen hat unser Kreis also im Wirklichkeit Schulden in Höhe von über 120 Mio. €.

Müsste es da nicht nur in unserem, sondern auch im Interesse aller Städte und Gemeinden des Kreises liegen, diese Schulden konsequent abzubauen, zumindest dann, wenn sich wie in diesem Jahr die Chance dazu bietet. Denn irgendwann holen uns Schulden immer wieder ein - auch über die Kreisumlage. Und sicher ist auch, dass für den Kreis und die Kommunen wieder schlechtere Zeiten kommen werden. Und genau deshalb haben wir allen Bemühungen widerstanden, den Hebesatz noch weiter abzusenken. Vielmehr wird unsere FDP/FW-Fraktion dafür sorgen, dass die 38,5 %-Punkte eine Mehrheit bekommen.

Aber noch eines ist uns gerade nach den Diskussionen im VSKA vor einer Woche wichtig: Auch der Kreis und damit wir Kreisräte müssen die Möglichkeit haben, Anregungen zu geben, Prüfungsanträge zu stellen oder uns neuen Themengebieten zuzuwenden, auch wenn dabei nicht von vorneherein ausgeschlossen werden kann, dass daraus auch einmal finanzielle Anforderungen werden. Ich denke da an unseren von einer „Koalition der Ahnungslosen“ ohne Prüfung in Bausch und Bogen vom Tisch gewischten Antrag zur Einrichtung eines „Pools von ehrenamtlich tätigen Sprachhelfern“ oder unseren Antrag, über ein „Kompetenzzentrum Inklusion“ im Rems-Murr-Kreis

nachzudenken. Konsequenz zu Ende gedacht, hieße dies, dass weder im Zuge der HH-Beratungen noch übers Jahr hinweg irgendwelche Prüfanträge von Kreistagsfraktionen eingebracht werden dürfen, weil allein die Prüfung bereits Aufwand und damit Kosten verursachen würde. Liebe Kolleginnen und Kollegen: Das kann ja wohl nicht unser Ernst sein. So dürfen wir unseren Landkreis und uns als Kreisräte nicht selbst kastrieren. Denkverbote lassen wir uns insbesondere nicht von Oberbürgermeistern auferlegen, die in ihren Kommunen immer wieder selbst neue Themenfelder besetzen und dabei hin und wieder auch persönliche, im Einzelfall durchaus kostspielige Spielwiesen pflegen. Vielleicht denken Sie in der bevorstehenden Weihnachts- und Winterpause einmal darüber nach.

FAZIT: Unsere FDP/FW – Fraktion stimmt dem Haushaltsantrag für das Jahr 2013 zu.

Mit dem Dank an die Verwaltung und an die anderen Fraktionen für die in diesem Jahr alles in allem sachlich und fair geführten Haushaltsberatungen möchte ich schließen. Vielen Dank auch für Ihre Aufmerksamkeit.

Kreisrat Hinderer erklärt für die **Fraktion der Freien Wähler**:

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,
werte Kolleginnen und Kollegen des Kreistags,
liebe Zuhörer und Pressevertreter,

„Und er bewegt sich doch.“

Diese Abwandlung des berühmten Zitats das angeblich Galileo Galilei gesagt haben soll, ist mir spontan eingefallen, als Sie, sehr geehrter Herr Landrat am 7.12.2012 den Kreisräten vier Variationen zur Senkung der Kreisumlage mitgeteilt haben. Alle vier Variationen lagen unter der 39-Prozent-Marke. Das ehrt Sie, sehr geehrter Herr Landrat und ist für uns ein Signal, dass auch die Kreisverwaltung noch einen Spielraum in der Kreisumlage sieht, der den Gemeinden zu Gute kommen kann und gleichzeitig den Rems-Murr-Kreis einen kleinen Schritt vom Tabellenende in der Kreisumlage weg bringt. Nach wie vor würde sich aber der Rems-Murr-Kreis in Sachen Kreisumlage entweder auf einem Relegationsplatz oder zumindest aber in der Abstiegszone bewegen, um bei diesem Vergleich aus dem Sport zu bleiben. Wir glauben auch nicht, dass Sie, sehr geehrter Herr Landrat, wie Galilei einst auf Druck der Kirche abschwören musste, ihre Bewegung auf Druck der Freien Wähler gemacht haben. Es gibt noch einen entscheidenden Unterschied zwischen Ihnen

und Galilei: Er wurde erst nach 400 Jahren durch die Kirche rehabilitiert – wir könnten sie bereits hier und heute schon rehabilitieren.

Wir Freien Wähler glauben also, dass auch Sie erkannt haben, dass der Grundsatzbeschluss, den der Kreistag am 12.12.2011 gefasst hat, unter anderen Voraussetzungen zustande gekommen ist. Anderen, wie sie dann tatsächlich eingetreten sind. Die Freien Wähler stehen auch nach wie vor zur grundsätzlichen Schuldenreduzierung und einem Einsatz von entsprechenden Rechnungsergebnissen. Wie aber Kollege Sczuka in seiner Haushaltsrede bereits treffend formulierte kann es nicht sein, dass zweistellige positive Rechnungsergebnisse entstehen und diese in voller Höhe vom Kreis „vereinnahmt“ werden, ohne dem Grundsatz des steuerlichen hälftigen Ausgleichs, eines gerechten Ausgleichs mit den Kommunen, zu berücksichtigen.

Nun aber zu Ihren Varianten:

In der Variante 1, Reduzierung auf 38,57 Prozent, werden nur die zwischen Entwurfsaufstellung 2013 und heute absehbaren Verbesserungen aus 2013 eingesetzt. Die Verschuldung geht um 4,92 Mio. gegenüber dem Entwurf zurück.

Diese Variante lehnen wir ab, weil die Verbesserungen auch der Jahre 2011 und 2012 zur Senkung der Kreisumlage überhaupt nicht eingesetzt und somit nicht an die Gemeinden weitergegeben werden.

Die Variante 2 verwendet neben den Verbesserungen 2013 einen Anteil von 1,8 Mio. Euro aus den Verbesserungen der Vorjahre und kommt so auf eine Kreisumlage von 38,15 Prozent. Die Verschuldung ist ebenfalls um 4,92 Mio. Euro geringer gegenüber dem Entwurf.

Auch diese Variante geht den Freien Wählern bei Verbesserungen in Anbetracht des Rechnungsergebnisses aus 2011 mit rund 13 Mio. Euro nicht weit genug.

Die Varianten 3 und 4 stellen eine Absenkung der Kreisumlage auf 38,00 Prozent dar. Diese wird erkaufte durch eine geringere Absenkung der Verschuldung um 2,47 Millionen Euro geringer als der Entwurf und in Variante 3 durch eine Reduzierung der Nettoinvestitionsrate. Die Reduzierung der Nettoinvestitionsrate bedeutet, dass die Investitionen entweder ebenfalls zurückgehen oder mit Fremdmitteln finanziert werden müssen.

Am annehmbarsten erscheint uns die Variante 4, da neben den Verbesserungen 2013 auch die der Vorjahre, wenn auch nur mit 1,0 Mio. Euro verwendet werden. Darüber hinaus werden die Investitionen nicht zurückgestellt. Die Verschuldung sinkt zwar ebenfalls nur auf 2,47 Mio. Euro gegenüber dem Entwurf, aber ob und in welcher Höhe die Kredite tatsächlich aufgenommen werden müssen, wird sich im Hinblick auf die Ergebnisse der Vorjahre und der Abwicklung des Haushaltsjahres 2013 zeigen.

Wir Freien Wähler schlagen dem Kreistag nach wie vor eine Kreisumlage in Höhe von 37,5 Prozent vor, da

- die Rahmendaten insgesamt besser geworden sind
- die Verwaltung die interne Verschuldung mit einrechnet
- keine weiteren Stellen geschaffen werden dürfen und
- die Kreisumlage nach unserer Meinung kein Instrument zur Schuldentilgung ist

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche eine gute Beratung.

Kreisrätin Brodersen gibt für die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** die nachstehende Stellungnahme ab:

Sehr geehrter Herr Landrat Fuchs,
werte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Gäste,
die letzten Wochen waren spannend. Alle Fraktionen warteten, ob es noch Verbesserungen gibt, die sich auf den Kreishaushalt und damit auf die Kreisumlage positiv auswirken könnten. In den Ausschüssen wurden parallel der Haushalt und die Anträge der Fraktionen beraten. Wir bedanken uns bei den Kolleginnen und Kollegen sowie bei der Kreistagsverwaltung, die unserem Antrag, Mittel für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes in den Haushalt 2013 einzustellen, gefolgt sind. Mit den vorgesehenen 500.000 € im Jahr 2013 und weiteren Beträgen in den beiden Folgejahren, lassen sich erste Maßnahmen umsetzen. Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen unterstützen den Antrag der FDP, für die energetische Sanierung in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 500.000 € bereitzustellen. Der Entnahme dieser Mittel aus der Rücklage, die durch das gute Rechnungsergebnis 2011 gebildet wurde, stimmen wir zu und nehmen deshalb die geforderte Erhöhung des Kreisumlage-

Hebesatzes von 0,25% zurück. Allerdings muss uns allen bewusst sein, dass wir dadurch das kleine Polster für schwierige Zeiten fast vollständig aufzehren. An der Forderung, für den Schuldenabbau 2 Mio. € in den Haushalt 2013 einzuplanen, halten wir fest. Es ist zwar verlockend, durch die zu erwartende Ergebnisverbesserung für das Jahr 2012 darauf zu verzichten, aber wir Grünen halten dies nicht für sinnvoll. Durch das vermutlich positive Ergebnis bauen wir übrigens keine Schulden ab, sondern nehmen lediglich weniger Schulden auf. Im Dezember 2011 waren wir uns in allen Fraktionen einig, dass wir zusätzlich zu den Ergebnisverbesserungen in den zukünftigen Haushaltsplänen einen Schuldenabbau vorsehen. Im Gegensatz zu den anderen Fraktionen erinnern wir uns noch sehr gut daran und stehen auch noch heute zu unserem Wort nicht nur grundsätzlich sondern ganz konkret. Deshalb sind 39% Kreisumlage erforderlich. Bei einem guten Rechnungsabschluss 2012, plus 2 Mio. aus dem Haushalt, hätten wir Ende 2013 fast 7 Mio. € weniger Schulden als noch vor einem Monat angenommen. Wir hätten dann aber immer noch über 3. Mio. € mehr Schulden, als vor einem Jahr. Geringere Schulden bedeuten weniger Zinsen – Jahr für Jahr. Nur so verschaffen wir uns dauerhaft wieder mehr Handlungsspielraum und eine niedrigere Kreisumlage.

Wir bedauern, dass Herr Landrat Fuchs vermutlich mit Rücksichtnahme auf die Interessen der Bürgermeister, den bisherigen Verwaltungsvorschlag zur Kreisumlage verändert hat. 38,5% Kreisumlage bedeutet, dass wieder nur die Ergebnisverbesserung zur Verringerung der Schulden eingesetzt werden kann und wir weitere 300.000 € aus unserer Rücklage entnehmen müssen. Dann verbliebe dort nur noch ein kleiner Rest. Nur eine intensive Suche nach Einnahmenverbesserungen und Möglichkeiten der Kostenreduzierung sind auf Dauer zielführend. In jedem Fall ist ein für alle Fraktionen verbindliches Schuldenabbaukonzept hilfreich, um der nachfolgenden Generation diese Last nicht aufbürden zu müssen. Es kann nicht sein, dass jedes Jahr bei den Haushaltsdiskussionen der Schuldenabbau zum Spielball um die Kreisumlage wird. Deshalb begrüßen wir den Vorschlag der Verwaltung, im Frühjahr 2013 (bei der Klausur) dieses Thema intensiv zu betrachten und zu diskutieren. Selbstverständlich sehen auch wir Grünen die Situation der Gemeinden und ihr Anliegen, dort mehr Geld für eigene Projekte zur Verfügung zu haben. Auch wenn in unserer Fraktion keine Bürgermeister sind, so ist doch die Hälfte Mitglied in Gemeinderäten. Kreisschulden sind letztendlich aber auch Gemeindeschulden und engen langfristig auch deren Spielraum ein. Und wir erlauben uns den Hinweis, dass es im Rems-Murr-Kreis nicht nur arme Kommunen gibt. Bei der heutigen Abstimmung geht es nicht um die Gemeinden sondern um den Kreis. Wir sind verantwortlich für den Schuldenberg des Kreises und deshalb auch für den Schuldenabbau. Deshalb brauchen wir für das Jahr 2013 eine Kreisumlage von 39%. Bitte unterstützen Sie unseren Antrag!

Auch wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit bei der Kreistagsverwaltung und bei allen Kolleginnen und Kollegen.

Der Kreistag beschließt einstimmig en bloc die Ziffern 1 und 2 der Drucksache 2012-112-KT17.12.:

Der Kreistag schließt sich der Beschlussempfehlung des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses an, zum Abbau des Sanierungsrückstaus und für energetische Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Immobilien zusätzliche Mittel von jeweils 500.000 Euro in 2013 und 2014 bereit zu stellen. Die Finanzierung dieser Mittel erfolgt durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in den Jahren 2013 und 2014 (vgl. Abschnitt II, C, S. 9).

Den unter Abschnitt IV (S. 12 ff) aufgeführten Änderungen seit Einbringung des Haushaltsentwurfs 2013 u.a. durch die Fachausschüsse wird zugestimmt.

Der Kreistag beschließt einvernehmlich zur Geschäftsordnung:

Die Abstimmung über die Anträge zur Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes erfolgt in der nachstehenden Reihenfolge:

Fraktion der Freien Wähler: 37,5 %-Punkte

Bündnis 90/Die Grünen: 39,0 %-Punkte

CDU, SPD, FDP-FW: 38,5 %-Punkte

Der Kreistag lehnt den Antrag der Freien-Wähler-Fraktion,

Der Kreisumlagehebesatz wird auf 37,5 %-Punkte festgesetzt,

mit großer Mehrheit ab.

Der Kreistag lehnt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

der Kreisumlagehebesatz wird auf 39,0 %-Punkte festgesetzt,

mit großer Mehrheit ab.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 5 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen auf Antrag der CDU-Fraktion, SPD-Fraktion und der FDP-FW-Fraktion:

Der Kreisumlagehebesatz wird mit 38,5 %-Punkten festgesetzt. Den sich daraus ergebenden Änderungen unter Abschnitt IV. (S. 12 ff) wird zugestimmt.

Der Kreistag beschließt mehrheitlich:

Der Übernahme einer Ausfallbürgschaft für die Kredite für Investitionen der Rems-Murr-Kliniken gGmbH in Höhe von 14.660.000 Euro im Jahre 2013 wird zugestimmt.

Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Neubau Winnenden – Bauzeitinsen	3.400.000 Euro
Erwerb Neurologie vom Klinikum Schloss Winnenden	8.100.000 Euro
Weiterentwicklung Standort Schorndorf (Sanierung Außenhüllen, Stationssanierung, Erneuerung Datennetz)	3.160.000 Euro

(vgl. Abschnitt V, S. 17 f).

Der Kreistag beschließt mehrheitlich auf Grundlage der Drucksachen 2012-112-KT17.12. und 2012-112a-KT17.12. unter Berücksichtigung der vorangegangenen Beschlüsse:

Haushaltssatzung des Rems-Murr-Kreises für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund der §§ 3, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.6.1987 (GBl.1987, S.289) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581) zuletzt geändert durch das Gesetz

zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04.05.2009 (GBl. S.185) wird folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt:

1. Im **Ergebnishaushalt** mit dem

1.1. Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	394.365.000 Euro
1.2. Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	396.875.000 Euro
1.3. Ordentliches Ergebnis	
(Saldo aus 1.1 und 1.2) von	- 2.510.000 Euro
1.4. Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren von	0 Euro
1.5. Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	
(Saldo aus 1.3 und 1.4) von	- 2.510.000 Euro
1.6. Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	2.279.000 Euro
1.7. Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	4.325.000 Euro
1.8. Veranschlagtes Sonderergebnis	
(Saldo aus 1.6 und 1.7) von	- 2.046.000 Euro
1.9. Veranschlagtes Gesamtergebnis	
(Summe aus 1.5 und 1.8) von	<u>- 4.556.000 Euro</u>

2. Im **Finanzhaushalt** mit dem

2.1. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	390.045.000 Euro
2.2. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	<u>381.486.100 Euro</u>
2.3. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	
(Saldo aus 2.1 und 2.2) von	8.558.900 Euro
2.4. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	2.612.800 Euro
2.5. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	<u>17.196.800 Euro</u>

2.6. Veranschlagter Finanzierungsmittel**bedarf aus Investitionstätigkeit****(Saldo aus 2.4 und 2.5) von - 14.584.000 Euro**

2.7. Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	- 6.025.100 Euro
2.8. Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Einzahlungen aus Kreditaufnahmen) von	5.764.000 Euro
2.9. Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Auszahlungen für die Tilgung von Krediten) von	5.799.400 Euro

2.10. Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss**aus Finanzierungstätigkeit****(Saldo aus 2.8 und 2.9) von - 35.400 Euro****2.11. Veranschlagte Änderung des****Finanzierungsmittelbestandes,****Saldo des Finanzhaushalts****(Saldo aus 2.7 und 2.10) von - 6.060.500 Euro****§ 2 Kreditermächtigung**

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 5.764.000 Euro

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten, wird festgesetzt auf 6.779.000 Euro

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt für die Landkreiskasse auf 20.000.000 Euro

§ 5 Hebesatz

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird auf 38,5 v.H. der Steuerkraftsummen der Gemeinden des Rems-Murr-Kreises festgesetzt (§ 35 Absatz 1 FAG).



Der Kreistag beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen:

Die Finanzplanung wird einschließlich der unter Abschnitt IV aufgeführten Änderungen (siehe S. 16) wie im Haushaltsplanentwurf vorgelegt beschlossen.

Der Kreistag beschließt einstimmig:

Haushaltssatzung der „Rems-Murr-Stiftung“ für das Haushaltsjahr 2013

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, 698) i.V. mit § 5 der Stiftungssatzung der „Rems-Murr-Stiftung“ in der Fassung vom 20.01.2009 wird folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1 Haushaltsplan

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit:

- | | |
|--|-------------|
| 1) den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je | |
| im Verwaltungshaushalt | 59.700 Euro |
| im Vermögenshaushalt | 20.000 Euro |
| 2) dem Gesamtbetrag der vorgesehenen | |
| Kreditaufnahmen (Kreditermächtigungen) | 0 Euro |
| 3) dem Gesamtbetrag der Verpflichtungs- | |
| ermächtigungen in Höhe von | 0 Euro |

§ 2 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf - 0 Euro – festgesetzt.

Auszüge:

- 1 Dezernat 1
- 1 Dezernat 3
- 2 Dezernat 4
- 2 Dezernat 5
- 3 GB Finanzen
- übrige GB je 1
- 1 Rems-Murr-Kliniken
- 1 RMIM

§ 3

a) Jahresabschluss des Rems-Murr-Kreises zum 31.12.2011

(Drucksache 2012-100b-KT17.12., 2012-100a-KT17.12. und 2012-100-VSKA10.12.)

b) Schlussbericht 2011

(Drucksache: 2012-101-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag en bloc einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Der gemäß § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung erstellte Jahresabschluss des Rems-Murr-Kreises zum 31.12.2011 wird mit den in der beigefügten Aufstellung (Anlage 1 zu Drucksache 2012-100b) ausgewiesenen Ergebnissen festgestellt.
2. Die Jahresrechnung 2011 der Rems-Murr-Stiftung wird gemäß § 48 der Landkreisordnung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung mit den in der beigefügten Aufstellung (Anlage 2 zu Drucksache 2012-100b) ausgewiesenen Ergebnissen festgestellt.
3. Die im Rechenschaftsbericht unter 5.4 (S. 157) abgerechneten Hochbau- und Straßenbaumaßnahmen werden anerkannt.

Der Kreistag nimmt den Schlussbericht 2011 zur Kenntnis.

Auszüge:

4 GB Finanzen

1 GB Kreisprüfung

§ 4

Anpassung der Stellplatzmieten am Landratsamt und den Kreisschulen

(Drucksache 2012-103-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag beschließt mehrheitlich bei 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Die Stellplatzmieten im Verwaltungsbereich werden ab dem 1.1.2013, im Schulbereich ab Beginn des neuen Schuljahres 2013/2014 auf monatlich 16,00 Euro bzw. 8,00 Euro, für Teilzeitbeschäftigte bis 50% festgesetzt.
2. Die übrigen Regelungen gelten unverändert weiter.
3. Zur Förderung der „Umsteiger-Motivation“ wird dem Projekt „Mitarbeiter-Schnupper-Ticket“ des Verkehrs- und Tarifverbundes Stuttgart (VVS) im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel grundsätzlich zugestimmt.

Auszüge:

1 GB Finanzen

1 GB Schulen, Bildung, Kultur

1 GB Verkehr

§ 5

Bestellung der stellvertretenden Kreisbrandmeister

(Drucksachen 2012-109a-KT17.12. und 2012-109-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig en bloc im Wege der offenen Wahl:

Folgende Kommandanten werden unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamte für die Zeit vom 09. Februar 2013 bis zum 01. Februar 2018 zu Stellvertretern des Kreisbrandmeisters bestellt:

1. Herr Daniel K ö n g e t e r, Backnang
2. Herr Harald P f l ü g e r, Winnenden
3. Herr Rainer S e e g e r, Fellbach

Auszüge:

3 GB Kreisrecht, Innere Angelenheiten

§ 6

Nachbesetzung im Aufsichtsrat der Rems-Murr-Kliniken gGmbH
(Drucksachen 2012-110a-KT17.12. und 2012-110-VSKA10.12.)

Landrat Fuchs verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen.

Ohne weitere Beratung beschließt der Kreistag einstimmig im Wege der offenen Wahl:

Der Landrat als Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH, wird angewiesen, Herrn Prof. Dr. Wolfgang Merk zum 24.12.2012 aus dem Aufsichtsrat der Rems-Murr-Kliniken gGmbH abuberufen und ab 25.12.2012 Herrn Albert Häberle als sachverständiges Mitglied in den Aufsichtsrat zu bestellen.

Auszüge:

1 Rems-Murr-Kliniken

1 Kreistagsgeschäftsstelle



§ 7

Ehrung von Kreisrat Jürgen Hofer für 20jährige ehrenamtliche Tätigkeit

Landrat Fuchs würdigt die Verdienste von Kreisrat Jürgen Hofer für 20jährige ehrenamtliche Tätigkeit und händigt ihm die Urkunde des Landkreistages und die Verdienstmedaille aus.

Auszüge:

1 Kreistagsgeschäftsstelle

§ 8

Verschiedenes

1. Kreisrat Hinderer bedankt sich als stellvertretender Vorsitzender des Kreistags bei allen Fraktionen des Kreistags sowie Herrn Landrat Fuchs und der Mitarbeiterschaft der Landkreisverwaltung für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012. Er wünsche frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.
2. Landrat Fuchs antwortet auf Frage von Kreisrätin Sturm, die Nachtverkehr-Ruftaxi-Verbindung T33 ins Backnanger Umland, verkehre die ganze Nacht.

Auszüge:

1 GB Verkehr

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

Johannes Fuchs

Thomas Hasert